

Samstag, 29. September 2012
im Alten Rathausaal

I. Stock im Kunstmuseum, Eingang Brautgasse, Bayreuth

Historischer Lernort Gedenkstätte

Erinnern

Vermitteln

Vernetzen



14:00 Uhr

Begrüßung: Wolfgang Hasibether, Vorstand der Wilhelm-Leuschner-Stiftung
Grußwort von Schirmherrin Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin der Stadt Bayreuth

14:30 Uhr

Kurzvorträge:

Barbara Distel (ehem. Leiterin KZ-Gedenkstätte Dachau) zu den unterschiedlichen Problemstellungen der Arbeit an KZ-Gedenkstätten und anderen historischen Lernorten

Wolfgang Hasibether zur Gedenkstättenarbeit der Wilhelm-Leuschner-Stiftung und deren Vernetzung mit der KZ-Gedenkstätte Lichtenburg u.a.

Fabrizio Dellepiane zu den Grundlagen der italienischen Erinnerungskultur

Maurizio Fiorillo zur Bildungsarbeit des „Istituto spezzino per la storia della Resistenza e dell' Età Contemporanea“ in La Spezia

Silvia Segalla zum Konzept des „Museo Audiovisivo della Resistenza“ in Fosdinovo (25 km v. La Spezia)

16:00 Uhr

Pause - anschließend Diskussion im Plenum mit den Vortragenden
Moderation: Beate Michl, Bayerische Landeszentrale für pol. Bildungsarbeit, München

18:00 Uhr

Stehempfang zum Gespräch und Kennenlernen



 **Sparkasse
Bayreuth**

Schirmherrin der Veranstaltung
Oberbürgermeisterin der Stadt Bayreuth
Brigitte Merk-Erbe

8. Bayreuther Gespräche 2012

Veranstaltungsprogramm

Samstag, den 29. September
2012, 14:00 Uhr

Grußworte:

Brigitte Merk-Erbe
Oberbürgermeisterin der Stadt Bayreuth

Wolfgang Hasibether
Wilhelm-Leuschner-Stiftung Bayreuth

Kurzvorträge:

Barbara Distel
(ehem. Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau)

zu den unterschiedlichen Problemstellungen
der Arbeit an KZ-Gedenkstätten und
anderen historischen Lernorten

Wolfgang Hasibether

zur Gedenkstättenarbeit der Wilhelm-Leuschner-Stiftung und
deren Vernetzung mit der KZ-Gedenkstätte Lichtenburg u.a.

Fabrizio Dellepiane

zu den Grundlagen der
italienischen Erinnerungskultur

Maurizio Fiorillo

zur Bildungsarbeit des „Istituto spezzino
per la storia della Resistenza e dell'
Età Contemporanea“ in La Spezia

Silvia Segalla

zum Konzept des
„Museo Audiovisivo della Resistenza“
in Fosdinovo (25 km v. La Spezia)

Nach der Pause Diskussion im Plenum
mit den Vortragenden

Moderation:
Beate Michl,
Bayerische Landeszentrale
für pol. Bildungsarbeit, München

Stehempfang zum Gespräch und Kennenlernen

Wilhelm-
Leuschner-
Stiftung
im Wilhelm-Leuschner-Zentrum Bayreuth

in Zusammenarbeit mit

FÖRDERVEREIN
LEUSCHNER-HAUS

TOLERANZ FÖRDERN
KOMPETENZ STÄRKEN

Deutsch-Italienische
Gesellschaft
Bayreuth e.V.

Bayerische
Landeszentrale
für politische
Bildungsarbeit

BAYREUTH

unterstützt durch

Sparkasse
Bayreuth

Veranstaltungsort

Alter Rathaussaal
Maximilianstr. 33
95448 Bayreuth

Weitere Informationen:
www.wilhelm-leuschner-stiftung.de
oder
Telefon: 0049 (0) 921 16 89 60 76

Samstag, 29. September
im Alten Rathaussaal

Historischer Lernort Gedenkstätte

Erinnern
Vermitteln
Vernetzen

Bayreuther Gespräche 2012

HISTORISCHER LERNORT GEDENKSTÄTTE : Erinnern - Vermitteln - Vernetzen

Zum achten Mal seit 2005 veranstaltet die Wilhelm-Leuschner-Stiftung ein internationales Symposium zum Widerstand gegen das NS-Regime in Europa während des Zweiten Weltkriegs. Im Mittelpunkt unserer Gedenkstättenarbeit steht der von der deutschen Arbeiterbewegung organisierte Widerstand gegen das Hitler-Regime. Dieser Widerstand wollte die soziale Demokratie und die Freiheitsrechte in einer wirklichen, ernst gemeinten europäischen Allianz in Aussöhnung mit den Kriegsgegnern in Ost und West erneuern. Menschenwürde, Toleranz und Rechtsstaatlichkeit sollten der politische Maßstab des zukünftigen vereinten Europas sein.

In diesem Jahr gibt die Tagung einen Einblick in die Kulturarbeit, die heute an europäischen Gedenkstätten geleistet wird. Wie wird die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus und den Widerstand an diesen europäischen Erinnerungsorten weiterhin bewahrt und auf moderne Weise vermittelt? Inwiefern wirken als Rahmenbedingungen insbesondere das jeweilige Thema eines Erinnerungsortes und der jeweilige nationale Rahmen auf die Gestaltung der lokalen Kulturarbeit ein? Welche Chancen eröffnen Kooperationen von Gedenkstätten?

In fünf Vorträgen werden sich die Referenten bei den 8. Bayreuther Gesprächen mit diesen Fragen auseinandersetzen:

Frau Barbara Distel wird in ihrem Vortrag die unterschiedlichen Problemstellungen von KZ-Gedenkstätten und anderen historischen Lernorten aufgrund der Verschiedenheit ihrer Themen aufzeigen. Wolfgang Hasibether wird die Gedenkstättenarbeit der Wilhelm-Leuschner-Stiftung und die Möglichkeiten einer Vernetzung der pädagogischen Arbeit in Bayreuth mit der Ende 2011 eröffneten KZ-Gedenkstätte Lichtenburg bei Leipzig vorstellen, wo Wilhelm Leuschner mehrere Monate inhaftiert war. Anschließend kommen drei ReferentInnen aus der Bayreuther Partnerstadt La Spezia bzw. der Region Ligurien zu Wort. Herr Fabrizio Dellepiane stellt in seinem Beitrag die Grundzüge der italienischen Erinnerungskultur dar. Maurizio Fiorillo vom „Istituto spezzino per la storia della Resistenza e dell'Età Contemporanea“ in La Spezia wird die Bildungsarbeit dieses der Erforschung des italienischen Widerstands gewidmeten Instituts vorstellen. Schließlich präsentiert Frau Silvia Segalla das Konzept des „Museo Audiovisivo della Resistenza“ in Fosdinovo (25 km von La Spezia), das mittels einer interaktiven Ausstellung Schicksale italienischer Zivilisten und Partisanen während der deutschen Besatzung Italiens vermittelt.

Bayreuther Gespräche - Colloqui di Bayreuth 2012

Im Anschluss an die Vorträge folgt eine Podiumsdiskussion zu deren Inhalten und Ergebnissen. Moderiert wird die Diskussion von Beate Michl von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, die auch in diesem Jahr wieder Kooperationspartner bei den Bayreuther Gesprächen ist. Weitere Kooperationspartner sind der Förderverein Leuschner-Haus und die Deutsch-Italienische Gesellschaft Bayreuth.

Wir hoffen auch diesmal auf Anregungen zum europäischen Dialog und für zukünftige Begegnungen mit den Partnerschaftsregionen Bayreuths.

LUOGHO STORICO - COMMEMORATIVO E DIDATTICO: Ricordare - Mediare - Collegare

Per l'ottava volta dal 2005 la fondazione del museo di Wilhelm Leuschner organizza un convegno che affronta l'argomento della resistenza contro il regime nazionalsocialista in Europa nel corso della seconda guerra mondiale. Punto centrale del nostro lavoro commemorativo è la resistenza messa in atto dai lavoratori contro il regime di Hitler. Il movimento di resistenza voleva rinnovare la democrazia sociale e i diritti alla libertà attraverso la costituzione di una alleanza europea seria, mirante alla riconciliazione con i paesi nemici dell'Est e dell'Ovest. La dignità umana, la tolleranza e lo stato di diritto avrebbero dovuto costituire i pilastri su cui ergere una futura Europa unita.

Quest'anno il convegno è dedicato ai lavori culturali svolti negli attuali siti commemorativi europei. In che modo si preserva il ricordo delle vittime del regime nazionalsocialista e della resistenza nei tempi odierni? In che misura esercitano la loro influenza condizioni come, l'identità del luogo commemorativo e la rispettiva cornice nazionale, sull'impostazione del lavoro culturale locale? Quali possibilità offrono le cooperazioni delle strutture commemorative?

Con 5 conferenze i relatori approfondiranno le seguenti tematiche durante l'ottavo convegno di Bayreuth (Bayreuther Gespräche):

Colloqui di Bayreuth 2012

La Sig.ra Barbara Distel esporrà, nel suo discorso, le molteplici problematiche dei luoghi della memoria come i campi di concentramento dovute alla diversità della loro natura.

Wolfgang Hasibether presenterà il lavoro-monumento alla memoria della Fondazione del Museo Leuschner e illustrerà le possibilità della messa in rete del lavoro pedagogico effettuato a Bayreuth e terminato nel 2011, offerte dalla collaborazione con il campo di concentramento di Lichtenburg, vicino Lipsia, in cui per molti mesi fu detenuto Wilhelm Leuschner.

Di seguito interverranno tre referenti della città gemellata La Spezia della regione Liguria: il Sig. Fabrizio Dellepiane parlerà della cultura del ricordo in Italia.

Il Sig. Maurizio Fiorillo dell'Istituto spezzino per la storia della Resistenza e dell'Età Contemporanea presenterà i lavori sulla resistenza italiana svolti dall'Istituto.

La Sig.ra Silvia Segalla illustrerà il concetto del museo Audiovisivo della Resistenza di Fosdinovo (25 km da La Spezia), una mostra interattiva sulla sorte e sulle vicissitudini di civili e partigiani italiani durante l'occupazione tedesca in Italia.

In chiusura saranno possibili interventi in plenum e riflessioni riguardo i contenuti esposti e le conclusioni raggiunte. La moderazione della discussione verrà eseguita da Beate Michl della regione "Bayerischen Landeszentrale". Altri partner sono la fondazione del museo Leuschner e l'associazione Italo-Tedesca di Bayreuth.

Ci auguriamo anche questa volta di trarre nuovi spunti per un dialogo Europeo e confidiamo in nuovi futuri incontri con le città gemellate di Bayreuth.